Mr. 195.

Samstag, 27. August

Infertionegebühr bis 10 Zeilen: 1mal 60 fr., 2m. 80 fr., 3m. 1 fl.; sonft pr. Zeile 1m. 6 fr., 2m. 8 fr., 3m. 10 fr. u. s. w. Insertionestempel jebesm. 30 fr.

Umtlicher Theil.

Se. f. und f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 22. Angust d. 3. den geheimen Rath und Feldmarschalllieutenant Gabriel Freiherrn v. Robid jum Statthalter im Königreiche Dalmatien allergnäbigft zu ernennen geruht.

Zaaffe m. p.

Se. f. und f. Apostolische Majestät haben mit Aller höchftem Sanbichreiben vom 22. Auguft b. 3. ben geheimen Rath und Sectionschef extra statum bes Di nifteriums des Innern Joseph Bruno Freiheren Flud b. Leibenfron ber ihm übertragenen Leitung ber dalmatinischen Statthalterei unter Bezeigung ber Aller-Schften Bufriedenheit mit feinen in diefer Berwendung Meifteten Dienften allergnäbigft zu entheben geruht.

Zaaffe m. p.

Se. f. und f. Apoftolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. August b. 3. über Untrag bes Reichsfanzlers, Ministers bes faiferlichen Saufes und bes Meuffern, dem Beftallungsbiplome bes an die Stelle bes Ritter v. Berdmois jum f. italienischen Beneralconful in Best ernannten Luigi Ritter v. Gal dini das Allerhöchste Exequatur allergnädigst zu ertheis

Se. f. und f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. August d. 3. dem Bau rathe Rarl Schaumburg in Anerkennung feiner viellährigen ausgezeichneten Dienstleistung tagfrei ben Titel eines Oberbaurathes allergnäbigst zu verleihen geruht.

Berordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 20. August 1870,

womit eine Schul- und Unterrichtsordnung für die allgemeinen Bolfsichulen erlaffen wird. (Fortsetzung.)

VI. Bon ber Lehrerconferenz.

§ 37. Un Schulen mit mehreren Lehrfräften beruft ber Leiter derfelben regelmäßig jeben Monat zu einer außerhalb ber Unterrichtszeit festgesetzten Stunde die Lehrerconferenz. Gine außerorbentliche Conferenz beruft er so oft, als er selbst dazu einen dringenden Anlaß findet oder zwei Mitglieder des Lehrkörpers darauf an-

Mitglieber ber Confereng find die fammtlichen Lehrer, Unterlehrer und Rebenlehrer (Silfslehrer). Letztere haben eine beschließende Stimme in ben Fällen, wo es fich speciell um ihren Lehrgegenstand ober um ihre Schüler hanbelt; außerbem fteht ihnen nur eine berathenbe Stimme gu.

§ 38. Die Lehrerconfenzen haben im allgemeinen den Zweck, daß sich die Lehrer über die Grundsätze des Unterrichtes, ber Zucht und ber Schuleinrichtung, sowie über ben Stand bes Unterrichtes, das sittliche Berhalten und ben Fortschritt ber Rinder besprechen und jene liebereinstimmung und Gemeinsamkeit in ihrem Borgehen er-Bielen, welche für eine jede Schule unentbehrlich find.

In ber Lehrerconfereng find auch die Claffenziele, welche mit Rücksicht auf die örtlichen Berhältnisse einer Abanderung bedürfen, die Ausführung des allgemeinen Lehrplanes, der für jeden Unterrichtsgegenstand durch alle Classen festzuhaltende Lehrgang, die disciplinarischen Grundfätze und die zu verhängenden schwereren Strafen du besprechen und festzusetzen. Ergeben sich Abweichungen von den allgemeinen, für Bolksschulen überhaupt sestigestellten Normen, so hat die Conferenz ihre Beschlüsse im Bege ber Bezirksschulbehörde ber Landesschulbehörde gur Entscheibung vorzulegen.

Leiter ber Schule und in seiner Berhinderung ber von ihm bestimmte Lehrer. Burbe keiner bestimmt, so ist

ber Dienftältefte Leiter ber Confereng.

Alle Mitglieder des Lehrförpers sind verpflichtet, ben Sitzungen beizuwohnen; jede Berhinderung ift dem Borfitsenben anzuzeigen. Ueber die Berhandlungen wird von den Mitgliedern der Lehrerconferenz abwechselnd ein die gestellten Anträge und gefaßten Beschlüsse enthaltens des Protokoll geführt, dieses von allen Anwesenden ges fertigt und im Archive aufbewahrt.

§ 40. Die Beschlüffe werben nach einfacher Stimmenmehrheit gefaßt, bei Stimmengleichheit entscheibet bie

Stimme des Borfitzenden.

Die einzelnen Mitglieder find berechtigt, ihr Geparatbotum abzugeben und die etwaige Einsendung des Prototolis an die Bezirksschulbehörde zu begehren.

gefaßten Beichluffes gu fiftiren, wenn berfelbe nach feiner Unficht dem Gefetse zuwiderläuft oder bas Intereffe ber Schule gefährbet. Er ift aber in biefem Galle verpflichtet, alfogleich die Entscheidung ber Bezirfeschulbehörde einzuholen.

Bebes Mitglied bes Lehrforpere ift gur genauen Befolgung ber von ber Lehrerconfereng in ihrem Birfungefreise gefaßten Beichlüffe verpflichtet.

VII. Bon ber Claffenabtheilung.

§ 41. Die Bezeichnung ber Bolfeschulen richtet fich nach der Ungahl ber Claffen, welche mit Ausschluß blo-Ber Barallelen zu berechnen ift; einclaffige Bolfeichule, zweiclaffige u. f. f.

§ 42. Sammtliche Schüler merben nach ber Ungahl ber Lehrfrafte entweber in eine Claffe vereinigt ober in

mehrere Claffen getheilt.

Bebe Claffe, welche Rinber verichiebener Alters. ober Bilbungeftufen vereinigt, gerfällt in mehrere 21b.

§ 43. Die Claffen in mehrclaffigen Schulen mer: ben von unten nach oben gegahlt und mit erfte, zweite, britte Claffe u. f. m. bezeichnet.

In ahnlicher Beife werben bie verfchiebenen Abthei-

lungen einer Claffe benannt.

§ 44. Die Bertheilung ber Schulfinder auf Die Claffen oder Abtheilungen findet nach ben Kenntniffen ftatt, wobei auch auf das Alter angemeffene Rudficht gu

Bom vollenbeten zwölften Lebensjahre an find Rnaben und Madden, wo es nur immer thunlich ift, getrennt gu unterrichten. Bei vier- und mehrclaffigen Schulen ift biefe Trennung unbedingt burchzuführen.

§ 45. In einclaffigen Schulen fonnen fammtliche Schüler, wenn beren Ungahl fünfzig überfteigt, in zwei Gruppen getheilt merben, beren jebe gu berichiebenen Ingeszeiten Unterricht erhalt. Gemeinschaftlich mit ber Gruppe der unteren Altereftufen find auch die Dabchen ber letten zwei Altereftufen zu unterrichten.

§ 46. Un mehrelaffigen Schulen hat ber Lehrforper (bie Lehrconfereng) Die Bertheifung ber Rinder in bie Claffen und Abtheilungen nach ben obwaltenden Berhaltniffen vorzunehmen und hierüber gleich nach Beginn des Schuljahres im Bege der Orteschulbehörde an die

Begirfeschulbeborbe gu berichten.

§ 47. Die Bahl ber modenflichen Unterrichteftunben beträgt für die Rinber ber vier erften Schulfahre mindeftene 18 und höchftene 24, für jene ber vier folgenben Schuljahre in ber Regel (§. 13) minbeftene 24 und höchftene 28 Stunben.

In einclaffigen Schulen mit Salbtageunterricht hat bie erfte Gruppe 12, die zweite 18 wochentliche Unter-

richtoftunben.

§ 48. Die Berfetjung ber Rinber aus einer Claffe in die andere und innerhalb ber Claffen aus einer 216theilung in die andere erfolgt in ber Regel am Schluffe

Rinder, welche ausnahmsweise im laufe bes Schuljahres aufgenommen werden, find auf Grund einer porgunehmenden Brufung von bem Leiter ber Schule in biejenige Claffe oder Abtheilung zu verweisen, welche ben

bereite erlangten Renntniffen entfpricht.

§ 49. Bo eine Claffe Schüler mehrerer Altereftufen vereinigt und daber eine Gruppirung nach Abtheilungen ftattfindet, bot ber lehrer für eine zwedentfprechenbe Beschäftigung ber nicht unmittelbar von ihm unterrich. teten Ubtheilungen Gorge ju trogen. Gine zwedmäßig eingerichtete Berwendung bon Schulern gur Bieberholung und Ginübung bee bom Behrer bereite burchgenommenen Lehrstoffes ift nicht ausgeschloffen, wenn fie in Begenwart und unter Beauffichtigung bee Lehrere berart gefchieht, daß fie eben nur eine Silfe bei bem mittelbaren Unterrichte ift.

(Fortfetung folgt.)

Nichtamtlicher Theil.

Bur Lage.

Wien, 25. Auguft.

-- Es ist ein alter Zug menschlicher Schwäche, eine jegliche Thätigkeit nur nach ihren Erfolgen zu beurtheilen. Soweit es fich um die Entfaltung materieller Kräfte handelt, fo lange eine Action nur die Erzielung von Machtresultaten zur Aufgabe fich ftellt, bietet ber

Dem Borfitgenden fteht es zu, die Ansführung eines | factifche Erfolg auch ben richtigen Magftab für die Beurtheilung der Action selbst. Anders gestaltet sich jedoch das Berhältniß in seiner Uebertragung auf das Staatsleben. Man fann einen angefangenen und fiegreich vollendeten Krieg ale foloffalen Erfolg preisen und por biefem allein ichon anbetend in ben Stanb finten, man fann und darf aber auch die Rüchwirkungen eines folchen Erfolges nicht übersehen. Die aber barf man eine Action, die fich auf das innere Staatsleben erftrectt, nach ihren momentanen Resultaten beurtheilen. Das Urtheil mußte um fo fehlerhafter ausfallen, je compli-cirter ber Organismus ift, auf ben fich bie Action erftrectt, je leibender, verviofer und aufgeregter bie Organe find, die in das harmonische Gleichmaß gedeihlichen Bufammenwirkens gebracht werden follen, je veralteter die Uebel find, um beren Befeitigung es fich handelt.

Bir glauben - übertragt man diefe furgen Betrachtungen auf unfere innere Lage, fein gang unrichtiges Bild berfelben entworfen gu haben. Wie immer, und gwar immer mit Unrecht fragt die öffentliche Deinung nach ben Refultaten, melde die Action ber Regierung ju Tage gefördert und verurtheilt diefe, ba diefes Refultat nicht allen Erwartungen, Soffnungen und Bunfchen entfpricht, wie immer macht auch jest ber mangelnde allgemeine Erfolg die öffentliche Meinung bart und ungerecht und lagt fie nicht nur bas Bute, mas gefchaffen morben, bornehm überfeben, fonbern ihr auch die Chrlichfeit und Redlichfeit bes Billens höhnend absprechen.

Die Situation im Innern, mer wollte bies lengnen, ift feine berartige, Die bas Berg bes Batrioten erfreuen tonnte. Schroff fteben fich die Barteien gegenüber und an die Stelle ber unerschutterlichen aufopferungevollen Treue an bas Reich ift jenes bedingte Defterreicherthum getreten, bas mit ber Monarchie um ben Breis für feine Unhanglichfeit feilicht. Gbenfo offen, ale mir biefe Lage ber Dinge anerkennen, ebenfo offen möchten wir Bene, welche ber gegenwärtigen Regierung bie Berantwortung für die Lage auflegen wollen, fragen: Wie mar die Lage ber Dinge, ale bas jegige Cabinet ans Ruber trat? Die Situation mag feit damale nicht beffer geworden fein, ichlechter fonnte fie nicht werben, ale fie icon war. Aber fie ift beffer geworden. Bir wollen von der großen liberalen Errungenichaft, welche une bie jungften Tage mit ber vollen Befeitigung bes Concordate gebracht, ebenfowenig fprechen, als Dies jene Organe thun, welche fich bas Cabinet Botocti jum Zielpuntte ihrer Ungriffe ertoren, wir wollen es nicht, weil wir es nur ju gut wiffen, bag, batte bie jegige Regierung nur biefe eine That vollbracht, ihm eine bantbare Erinnerung im Bergen bes Bolfes ficher mare. Gelbft bavon wollen wir nicht fprechen, bag jene Barteien, welche bie Engherzigfeit ber fruberen Regierung aus dem Reicherathe trieb, nunmehr die volle Bereitwilligfeit jum Gintritte in Diefe Rorperfchaft geigen. Aber fragen muffen wir, ob benn jene Drgane, welche bie Regierung bafür gur Rechenschaft gieben mollen, daß fo manche durch die Schuld fruherer Regierungen ungelöste Begenfage jest icharfer auf einander plagen, jene Zauberformel befigen, welche Die Barteien verschwinden macht und fie in bem einen hohen Bedanfen bes bedingungelofen Defterreicherthums aufgeben läßt. Die Untwort auf bieje Frage haben une frubere Shifteme und die Erfolge berfelben ichon langft gegeben.

Es war gewiß ein patriotifcher, echt öfterreichifcher Bebante, ben Barteien in Defterreich nochmale bie Sand gu reichen, ihnen die Doglichfeit der gegenfeitigen Berftanbigung gu eröffnen und fie auf bem einen unmanbel. baren Berfaffungeboden zu einigen. Der erzielte Erfolg mag jest vielleicht ben gehegten Erwartungen nich fprechen, ein patriotifcher bleibt ber ihm gu Grunde liegende Bedante immer. Rur blinde Barteileidenfchaft tann überfehen, daß die Dahnungen, Beichuldigungen und Unflagen, die fich gegen die Regierung richten, nicht an biefe, nur an die Parteien ju abreffiren find, bortbin mögen fich jene Stimmen wenden, die fich mit ber Berurtheilung ber Regierung beeilen, und nicht an jene Stelle, Die mit tiefem patriotifchen Schmerze gufeben muß, welch' ichwerer Rampf fich um die Bertorperung bes öfterreichifden Reichsgebantens entfpinnt. Wollen aber jene Organe Erfolge, Dachterfolge, bann bies ift unfere Ueberzeugung - wird bie jegige Regierung vergebens auf ein freundlicheres Urtheil von Diefer Seite harren, benn Erfolge biefer Art und ber Conftis tutionalismus ichliegen einander vollig aus. Und ben Bedanten an eine constitutionelle Ginigung Defterreiche will, wird und tann bieje Regierung nie fallen laffen !

Politische Uebersicht.

Laibach, 26. August.

Die "Wiener Abdpit." fchreibt : Gin hiefiges Blatt bringt die Nachricht, der öfterreichifch-ungarifche Befandte am taiferlich ruffifchen Sofe, Graf Chotet, welcher einige Tage in Wien verweilte, habe fich von hier mit einer diplomatischen Sendung nach Berlin begeben und werde bon dort aus in das deutsche Sauptquartier nach Frank reich geben, um feine Diffion fortzuführen. Dem entgegen find wir ermächtigt zu erklaren, bag Graf Chotet nach Bohmen abgereist ift, um dafelbit feine Familie Berlin, respective in bas beutsche Sauptquartier in Frantreich weder beichloffen, noch überhaupt in Aussicht genommen ift. - Dasfelbe Blatt regiftrirt in einem Befter Telegramm angeblich in militarifchen Rreifen verbreitete Gerüchte über fortgefeste Ruftungen Defterreiche; Die gefammte Artillerie merbe auf Rriegsfuß gefest u. f. m. Wir bemerken, daß diefe Berüchte gleichfalls der Begrunbung entbehren.

Der Salgburger Landtag hat nun ebenfalls die Reich erathemahlen vorgenommen. Es wurden gewählt: Laffer, Gidniger, Salter, fammtlich verfaffunge. treu. In Lemberg wurde der Untrag Smolfa's, die Reicherathebeschickung betreffend, an den Abregausschuß

Auf bem Rriegsichauplate ift ber Stand ber Dinge folgender: 3mei Landwehr - Urmeecorps fiehen bereits in Lothringen, mahrend andere Landmehrcorps, fowie brei aus vierten Bataillonen gebildete fogenannte Referve-Armeecorps fich auf dem Bege nach Frantreich befinden. Diefe Urmee wird, burch einige Linien-Urmeecorps berftartt, eine gange respectable Dacht geben und ein anftandiges Belagerungeheer bilben. 430 fcmere, für die Belagerung von Det beftimmte Gefchute find ebenfalle bereite auf frangofischem Boben angelangt, und fo fteht benn bem balbigen Beginn einer ber großartigften Belagerungen der Neuzeit wohl nichts mehr im Wege, als hochftens eine Capitulation bes bon Truppen überfüllten Blages. Das Commando über die Belagerungs: Armee dürfte wohl Pring Friedrich Karl, der fich durch die Belagerung von Duppel und den Uebergang auf Alfen reiche Erfahrungen im mobernen Feftungefrieg gefammelt hat, erhalten, mahreud ber Rronpring die auf 300.000 Mann ergangte Gubarmee gegen ben letten Abschnitt des Feindes und gegen Baris führen wird. Auch bei diefer Operation burfte bas von Moltke fo beliebte Manover der Umgehung der feindlichen Stellung gur Anwendung tommen. Man wird fich barauf beschränten, die Argonnen fowie Die Marne-Linie Chalone-Bitry-le-Français etwa burch Steinmet beobachten ju laffen und, mit der Sauptmacht die feindliche Front umgehend, fich in ben Raum gwifden Marne und Geine Richt umfonft waren feit den letten acht Tagen die preußischen Reiter beftrebt, das Terrain vormarte der Linie Rancy-Bar-le-Duc bis Chalons, Tropes, Chaumont und Epinal aufzutlaren.

Der Berliner "Staatsanzeiger" fommt nochmals auf die absolute Digachtung ber Genfer Convention seitens der Frangosen, sowie auf beren völferrechtswidriges Berhalten gegen einen Barlamentar guruck, und ichließt den Artifel mit folgenden Worten : Um ber Ehre ber beutichen Beere und des deutschen Bolfes willen

und Mexico die Renntnig und Beachtung der Forderun= gen gesitteter Bölfer abhanden gefommen.

Die "Kölnische Zeitung" schreibt von ben marof kanisch = algerischen Grenzen unterm 17. d. Dt., daß die Nachricht von den Siegen der Preußen bis zu den nomadifirenden Tribus der kleinen Sahara und des Tells gedrungen find. Gine allgemeine Erhebung der Araber zur Abschüttlung des frangösischen Joches sei nicht unwahrscheinlich.

Kriegschronik.

Ueber die Beschießung der badischen Stadt Rehl von der Strafburger Citadelle aus geht der "Allg. 3tg." von einem Augenzeugen (Ginmobner von Rehl)

folgender Bericht gu:

"Geftern (19.) Früh erfuhr ich in Lahr, bag Rehl brenne, und vergewifferte mich vom Lindenberg (bei Lahr, 6 bis 7 Stunden von Rehl) aus davon. Große ichwarze Rauchwolken ftiegen auf, sowohl auf Rehler, als auf Strafburger Seite. Nachmittage fuhr ich bin. Die Eindrücke, die ich in ber einen Stunde meines bortigen Berweilens aufgenommen, werden fich nicht sobald verwifchen. Ueberall, wo man hinblidt, nur Berftorung. Abgebrannt find geftern der Gafthof jum Salmen, Die Dampffage von Trid, die Brauerei von Fingado, die Lagerhallen des Speditionsgeschäfts hummel und Comp. und einige andere Baufer, im Bangen gehn, barunter meine eigene Wohnang. Meine gesammten Sabfeligfeiten find verbrannt, bis auf einige Bafche, welche ich auf meiner Reife bei mir führte.

Un eine Bergung der Sabe war bei bem Granaten= hagel nicht zu benten. Die Zerftorung an ben übrigen Saufern ift toloffal. Dier ift ein Stud bom Giebel meggeriffen, bort ift eine Granate burch ben Manfardenvorsprung gepflogen, hat das Nachbardach ganglich gertrummert und ift noch durch die nachfte Mauer geichlagen. Anderswo ein Stud Wand ins Saus ge-ichlagen, ein Thorbogen gegenüber zertrummert, die Strafe mit Ziegeln und Dauerwert überfaet, Laternenpfähle gefnicht. In die hubiche gothische Rirche von der Stadt Rehl icheint auch ein Schuß gefallen gu fein, ba eines ber Fenfter gertrummert ift. Die Rirche im Dorf Rehl trägt die weiße Sahne mit dem rothen Rreng und

ift ale proviforifches Lagareth verwendet.

3ch fah ein Stud bon einer Granate, die, im Buß ichlecht, fo zersprang, als ware fie im Längendurchmeffer gerabe in ber Mitte wie mit einem Meffer auseinander geschnitten worden. Ein respectables conisches Geschoß von mehr als 15 Zoll Länge und 6—7 Zoll Dicke. Bei einigen querftehenben Saufern fieht man, wie bie Granaten burch bie eine Seite bes Daches hinein-, gur anderen herausfuhren, um am nächften Saufe zu crepiren. In den Dammen der Ringig und der Schutter stecken zahllose Geschoffe, die im Sand erstickt sind. Im Waffer fieht man auch manche diefer Ungethüme liegen, die einen naffen Tod gefunden haben. Gin paar Granat splitter von 2-4 Pfund habe ich zum Andenken von ber Strafe aufgelesen, wo fie haufenweise lagen.

Es ift munderbar, daß bei ber Menge von Beschoffen, die von einem zuverlässigen Mann auf nahezu scher Capacitaten tagirte die Festungen fehr niedrig 1000 geschätzt werden, doch kein größeres Unglud ent- daß sie nicht einmal im halben Berhaltniffe zu den Rosten standen ift. In Rehl standen gestern 16 Geschütze, ihrer Erbauung stehen, ja, Manche stellten ihr Dafein welche etwa 250—300 Schüsse abgaben. Bon Straß- geradezu als dem Geiste heutiger Kriegführung schöllich burg herüber tamen weit mehr. Die ersten Granaten bin. Darüber nun, und noch über manche andere firit flogen eine halbe Stunde weit über Rehl hinaus, fo tigen Fragen mird diefer Krieg die Entscheidung bringen

often Geschütze gehabt haben, wenigstens läßt fich bies aus der schiefen Richtung schließen, welche manche Gechoffe genommen. In dem an Stadt Rehl angebauten Dorfe Rehl find die Zerftorungen viel geringer, weil die meiften Schuffe der niederen Lage des Ortes halber darüber hinweggesaust sind; doch weist auch dort man ches Dach, manche Mauer ihren Treffer auf.

Bon Bermundungen ber Ginmohner, die gu brei Biertheilen mahrend ber Ranonade in die nachften Ort Schaften geflüchtet waren, habe ich nichts gehört, ebenfo war der Berluft an Militar gering, da im provisorischen Lagareth bis Abende nur vier Bermundete untergebracht wurden. Abende gegen 8 Uhr wurde es wieder lebhaft in den Strafen; man magte fich wieder in die Stadt und befah fich den Schaden. Da gab es viele bedentliche Befichter.

Dom Kriegsschauplate. Strategifche Studien.

Bon Lieutenant 3. Lemesit.

IX.

Bir haben in unferem letten Auffate die Grund angegeben, welche uns gur Unnahme veranlagten, bol der Entichluß der Frangofen, Det ale Bafie ihrer fun tigen Unternehmungen gu mablen, ein freiwilliger und nicht durch die Ereigniffe vom 14. bie 18. d. auff drungener fei. Das Bruffeler Telegramm, nach welchen auf ber Bahn von Thionville über Geban nach Charle ville um diese Zeit ftarte Truppentransporte gegange fein follen, ift geeignet, diefe Unfichten zu fraftige und gleichzeitig auf die Abficht Bagaine's ein hellett Licht zu werfen. Auch die Rachricht, daß bas Corp Canrobert und Failly in Chalons bereits eingetroff fei, begründet jum Theil unfere Unichauung.

Mus allen biefen Rachrichten geht hervor, baß Breugen gegen bedeutende Mindergahl gefampft ha und es mag ber Umftand fie zu einer höheren Schat bes gegenüberftehenden Feindes veranlagt haben, baß Frangofen ftart und auf einem verhaltnigmäßig gering

Raume concentrirt maren.

Die Sartnadigfeit Bagaine's muß jest dabin flärt werben, daß er, wie bereits fcon früher erwährt, ben Bormarich bes Kronprinzen 48 Stunden lang an hielt, dann die Aufmerkfamteit feines Wegnere über bil Abgung zweier feiner Corps irreleitete. War bies Bo' gaine's Abficht, bann ift fie gelungen, tropbem Balifao flarte, es mare bis jest nicht ber Fall. Solche Hub fprache befagen nichte, im Begentheile find fie berechnil ben Feind in feiner vorgefaßten Meinung ju erhalten mas nur ben eigenen 3med forbern fann.

Bevor wir gur Besprechung ber Operationen bes Kronpringen gegen Baris übergeben, wollen wir uns nod

früher mit ber Lage bei Des befchäftigen.

In diefem Rriege wird ber prattifche Berth Mi Geftungen gur Enticheibung gelangen. - Die nicht mit tärifchen Lefer mögen über diefen Sat nicht lächeln fagen: diefer Werth war schon lange entschieden! Mit nichten, diefer Berth ift in neuerer Zeit vielfach beftritten worden. Gin nicht unbedeutenber Theil militarie rufen wir Europa zum Zeugen dieser barbarischen Krieg- schlecht schossen anfangs die Franzosen. Sie muffen auch Welcher Anschauung unsererseits gehuldigt wird, führung auf; unseren Feinden ift in Algerien, China außerhalb ber Festung auf den Borwerken nach Sud- diese in allgemeinen Zugen durchgeführte Arbeit zeigen

feuilleton.

Auf der Rudolfs-Bahn.

Ber am ungebulbigften bie Tage gahlt, bie er, Pflaster und in dem Dunst der Stadt zu verbringen oder aber gar keinen Menschen, und auf alle Fälle viel mangelhaft bestellt ift, daß sie über nichts mehr Freude schreden wollte, "Es gibt auch wieder Krieg," und deren Ehrgels hat, wer am glühendsten und blühendsten schwerzte und dafür viel theurer zu leben als daheim? haben als über die große Entsernung zwischen wan möchte die Entscheidung an den Knöpfen abzählen, Haben als über die große Entsernung zwischen wan möchte die Entscheidung an den Knöpfen abzählen, Haben als über die große Entsernung zwischen welchen das Menschen wann heiß die Lufte meben, noch auf bem brennenben nuffen, den pflegt um fo eher die Sehnsucht zu ergreifen boch wenn die Antwort nicht nach Bunich ausfallen leben fo wohlfeil geworben ift. nach allen Licht- und allen Schattenseiten des ftabtischen follte: wer wird fich an den Ausspruch von Rnopfen Wir flieben den garm und das Menschenge- tehren? wieder. Bir schnüren freudestrahlenden Gesichts das noch als alle sonstigen Uebel macht uns in solcher Zeit deftens einen Feldtelegraphen mitnehmen, ein transmont Reisebundel, und der Schnellzug scheint schneckengleich das fluge Gerebe die großen Stadte verhaßt. Thut tanes Kabel zum Privatgebrauche! Wird es dem "aid' au friechen, der uns wieder den altgewohnten vier Ban- nicht jeder, als ob er die Politit sammtlicher europäis gewanderten Politiker" mehr Ruhe laffen in öfterreiter ben, der dicken, staubgefättigten Luft, der vielbefeufzten zu leiten habe, und leitet er sie nicht schen als dem ausgewanderten Dichter in nordameritor aber Tagesarbeit zuführen soll. Werden wir alter, so bes zum Bewundern? Tauchen nicht on ieder Strafeneres Tagesarbeit zuführen foll. Werden mir alter, fo be- zum Bewundern? Tauchen nicht an jeder Strafenecke nifchen Sinterwäldern? Es gilt einen Berfuch, welcht schleichen uns die Erinnerungen an folden raschen Stim- Beerführer auf, welche sich die Haare raufen möchten keinen halben. Schlagen wir eine Strafe ein, nicht mungswechsel schon bei ber Abreife. Wir schmäßen nicht liber die auf beiden Seiten beangeven großer Tellen balben. mungewechsel icon bei ber Abreife. Wir ichmahen nicht mehr fo undankbar, ohne was wir doch nicht leben tonnen, wir malen une nicht mehr bas "Land," bas eben fo ficher in Erfullung geben wie die auf Wenn "Gebirge" mit lauter Himmelblau auf Goldgrund, laus und Aber gestellten Orakelfpruche wetterkundiger Schäfer und Eisenbahnen, fo alt ift die Rlage über ben meamten ter Smaragdgrun und Rosenroth. Ach, die Waldbache und Schiffer? Man kommt fich so armselig und un nismus und die kernige Ausbrucksweise ber Beamten ind so fühl und frisch, warum muß an ihren Ufern miffend par menn man eingestehen wus niemals auch bie kernige Ausbrucksweise ber miffend par menn man eingestehen wus niemals auch bei ber Beamten sind so tühl und frisch, warum muß an ihren Ufern das Bier so schal und der Wein so seneibenswerth bei ihrem Biedersinn, möchten sie uns nur nicht so rasch über- stühren, daß auch sern von aller Cultur und äußeren führen, daß auch sern von aller Cultur und äußeren form die Berschmitztheit und Geriebenheit eben so vor-

trefflich gebeihen! Die Rube thut unferen überreigten eines Gafthaustifches zwei feindliche Armeen fich felle Rerven fo mohl, aber fie brauchte doch nicht gar fo fest haben und einander mit den bofeften Unfchulb ruhig gu fein. Goll ich, foll ich nicht? Ift es Raifon, gungen, Recriminationen und Enthullungen beichie fich tagelang, nächtelang im Gifenbahnwagen durchschütteln, wo nicht gar mit ben mancherlei Brojectilen, welch vom Postwagen in eine unerträgliche Zwangslage verseinen Ju lassen, ben Kohlen- und Straßenstaub von einem Kronlande ins andere zu tragen, endlich dieselben sche Pfeife gestopft wird, einer dem anderen mittheilen. Menschen anzutreffen , benen man ausweichen wollte,

über die auf beiden Seiten begangenen groben Fehler? für die große Maffe der Erholungssuchenden noch nicht von Propheten, deren Boraussagungen entbeckt zu sein scheint.

"Es gibt auch wieder Rrieg," und beren Chrgeis

Und bennoch — werben wir es aushalten, Die großen Ereigniffe fpater zu erfahren als die Bewohner Heuer find die Zweifel ftarfer als je. Biel mehr ber Städte jenfeits des Oceans? Konnte man min' ole alle fonftigen Uebel mocht und in folden Dei

Alfo zum Südbahnhofe fürs Erfte. So alt Poftet

Un und für fich hat jebe Befestigung tattifch ben nicht zum minbeften ein vier- bie fünswöchentlicher Bor- | ben Untrag, bag ber vorliegende Bericht an ben Finang-Bu machen, um mit geringeren Rraften bedeutenberen Digerfolgen und ber barnach verftrichenen Beit, Die gegegenüber Stand zu halten. Die Urt ber Befestigung, beren die Biffenschaft brei unterscheibet, hangt von ihrer aber fann noch ein Umichlag ber Dinge eingetreten fein, strategischen Lage ab. Da jeder tattische Biberstand, aus dem dann vielleicht ein weiterer Bortheil einer ftarben man auch ben materiellen nennen tann, ftete bem ftrategifchen Endzwecke, ber nicht mit Unrecht ale ber geistige bezeichnet merben tonnte, bienen foll, fo muß auch jebe Befestigung in beiden biefen Richtungen ent=

Der Angriff und bie Bertheibigung, mithin auch ber daraus hervorgehende Rampf, find nicht ber 3med bes Rrieges, fie find nur Mittel anberer Abfichten; alfo ift confequenterweise teine Teftung und Befestigung bas eigentliche Biel bes friegerischen Strebens, fonbern bloges Mittel, bas Beabsichtigte leichter gu erreichen. Wie aber jedes Mittel richtig oder unrichtig gebraucht werden tann, fo ift es auch mit biefem; für Denjenigen alfo, ber es Bu gebrauchen versteht, wird das Mittel von Rugen, viel garmens. Bielleicht empfinden fie nach bem Sieges für Den aber, ber es nicht anzuwenden verftanden oder raufche bei Gorce einen Ratenjammer und fragen fich es falich verwendet, wird es nicht vorhanden ober gar bon Uebel fein.

Die Festungen werden nach ihrer Größe und Beftimmung verschieden benannt. Die Offenfiv= und Da= nöprirplage entsprechen am meiften ben Forberungen ber modernen Rriegführung. Es find Feftungen, bie einen folden Faffungeraum befigen, baß gange Urmeen in ihnen Schut finden, alfo befestigte Lager; gleichzeitig liegen fie an folden Buntten, meiftens an bebeutenben Bafferbarrieren, daß die Armee nach Umftanben mit ber tinen ober ber andern Geite operiren fann. Daraus folgt, daß der Wegner auf beiden Seiten mit ftarten Rraften ftehen muß, will er die darin befindliche Urmee im Schach halten. Umfomehr wird er bagu genöthigt fein, wenn feine Ctappen über bie Barriere in nicht großer Entfernung bom Blate bingieben. Das ift bei Mey der Fall.

Die Birtfamteit einer Feftung ift boppelter Art : bie paffive und die active. Die Baffivitat ber Feftung hangt vorzüglich vom Buftanbe ihrer Befestigung und on ihrer Armirung und Berproviantirung ab; Die Activität von ber Bahl und bem Berthe ber Truppen, welche in ber Festung sich befinden.

Be größer bie Bahl ber Befatung, je mehr Communicationen nach verschiedenen Richtungen führen, besto mehr erweitert sich die active Wirksamteit einer

Die Sauptetappe ber Breugen führt über Ranch gegen S. Dizier, also feche bie fieben Meilen von Det. Bare nun die Befatung von Det 50.000 Dann ftart, fo mußte, um auch andere noch näher liegende Linien, bie ale Radichubestraßen verwendet werden, gegen Ungriffe ber Befatung wirtjam gu fcuten, die einschließende Dafein bindet alfo Dieg eine Kraft von 100.000 Mann, flovenischen Textirung ber Gesetze über das Bafferrecht welche Zahl noch bedeutend vermehrt werden muß, wenn und die Organe für den Grundtausch mit, welche in welche Bahl noch bedeutend vermehrt werden muß, wenn die Befatung noch ftarter ift. Daß aber ein Abgug bon 100.000 Mann bei ber fich vorbereitenben Enticheibung bor Baris jum Rachtheile ber Frangofen ift, wird handelt fich nur barum, wie Det verproviantirt ift, weil wiefen. bavon vorzüglich die Dauer des paffiven Biberftandes abhängt.

Es ift taum anzunehmen, bag Bagaine fo leichtfinnig gehandelt und feinen angeblich beabfichtigten Ruddug fo verzögert hatte, wenn er nicht gewußt, wie es um den Proviant von Met beschaffen ift. Daß eine frainischen Theatersondes für das Jahr 1871. Armee viel, sehr viel braucht, ift klar; daß aber in Met In der Generaldebatte stellt Dr. Kalteneggen

Bwed, durch Mittel ber Kunft das Terrain haltbarer rath vorhanden sein sollte, läßt fich nach den erften ausschuß mit dem Auftrage zurückgeleitet werde, bei der wiß benügt worben ift, nicht annehmen. In biefer Beit ten Befatung von Det fich ergeben fann. Uebrigens deuten neuere Rachrichten an, daß nur ein Theil ber Urmee von Bagaine in Det ift, ein großer Theil mit liminirten Betrag per 1600 fl. zu erledigen habe. dem Commandanten foll bereits feine Berbindung mit Rromer ersucht um Austunft, an wen die Corps Mac Mahon bewertstelligt haben.

Die frangöfifcherfeits tommenden Rachrichten find in ein Duntel gehüllt und fo geheimnigvoll gehalten, bag man nicht flar feben fann, mas eigentlich nach ben Borgangen bis 18. gefcheben ift. Es ift möglich, baß Die Berüchte barauf berechnet find, einen Theil ber Bren-Ben von Det abzugiehen, um fo Bagaine Gelegenheit ju berichaffen, Theilerfolge leichter ju erzielen. Aber auch die Breugen machen über ben Gieg am 18. nicht hinter ben Ohren, weil ihnen Bagaine entwischt ift? benn ba mare ber gepriefene ftrategifche Gieg ein groß. artiger Bluter, aus bem bie Gafchichte ein vernichten-bes Urtheil auf bie geniale Fuhrung ausgießen wirb.

Krainischer Candtag.

4. Sigung.

Laibach, 26. Auguft. Regierungevertreter : Regierungerath Roth.

Nach Berlefung bee Brotofolle ber letten Gigung leiftet Sofrath Rlun die Ungelobung. Brafidium theilt ein Befuch bes Bfarrers Roftl um einen weiteren Beitrag gur Errichtung ber Marienftatue mit, ferner eine Borlage bes Landesausschuffes mit bem Gesuche bes Berfonales bee Zwangearbeitehaufes um Aufbefferung ber Behalte, welche bem Finangausschuffe, und eine Betition des flovenifchen dramatifchen Bereine um Unterftugung, welche gleichfalls bem Finangausschuffe zugewiesen wird, endlich ben Boranichlag bes Normaliculfondes pro 1871

1. Dr. Coft a referirt über ben Bahlact ber Stadt 3bria. Es wird Genehmigung ber Bahl, wobei 54 Bah. ler erschienen und 32 Stimmen auf ben Landesprafi. denten Freiherrn v. Conrad fielen, beantragt. (Dehrere Abgeordnete entfernen fich.) Bei ber Abstimmung wird bie

Bahl einstimmig genehmigt. 2. Die Regierungsvorlagen, betreffend ben floveniichen Text bes Bafferrechtsgeseges und bes Befetes über die Organe für den Grundtaufch werben einem aus bem Baufe zu mahlenden Comité von 3 Mitgliedern jugewiefen, bas fogleich ohne Drudlegung bes Berichtes ben felben erftatten foll. Es merben in bas Comité gemählt die Berren: Svetec, Raglag, Bintar. Brafibent Eruppe mindestens das Dreifache betragen. Durch fein theilt ferner eine Rote ber Landesregierung in Betreff ber

Drud gelegt wirb. Die Berichte bes Landesausschuffes über bie Rech nungevoranschläge und Abichluffe a) bes Glavarichen Fonwohl Niemand behaupten, auch bann nicht, wenn bie bes, b) bes Armenfondes, c) des Landesfondes und fei Besagung der Festung noch zahlreicher mare. Es ner Subsonde, - werden dem Finanzausschuffe juge-

Der Bericht bes Finangausschuffes über die Boranschläge des Kranfen, Gebars, Findels und Irrenhauss fondes pro 1871 wird genehmigt.

Der lette Begenftand ber Tagesordnung ift ber Bericht bee Finangausschuffes über ben Boranichlag bee

Bosition 2 a. der Ausgaben ("für das flovenische Theater 1600 fl.") bie porliegende Betition des bramatifchen flovenifchen Bereines in Betracht gu gieben und fobin neuerlich Bericht zu erstatten. Dr. Cofta bagegen fpricht für Erledigung ber Betition burch Buweifung an ben Landesausichuß, ber biefelbe mit Rudficht auf ben pra-

Rromer erfucht um Ausfunft, an wen bie bom legten Landtag für flovenifch bramatifche Zwede votirten 600 fl. ausbezahlt morben find.

Landeshauptmann macht aufmertfam, bag barüber die Rechnungen Austunft geben. Auch ber Theas terreferent fonne barüber Mustunft geben.

Raltenegger fagt, es fei nothwendig, daß bie Betition an ben Landtag gelange, man muffe in Beldfachen ferupulojer fein, er empfehle baber nochmale ben Bertagungeantrag.

Dr. Cofta: 3m Ramen des Lanbesausschuffes fonne nur ber Referent Defcmann ober ber Panbeshauptmann Mustunft ertheilen. Defchmann habe übrigene felbit die flovenifchen Borftellungen befucht (Bravo), fie auch in ber Preffe belobt, er wiffe wohl auch, bag bie flovenische bramatische Schule Belb braucht. Er muffe febr bebauern, wenn Jemand nicht miffe, mas für das flovenische Theater verwendet worden ift. Ueber die Bermendung bes Gelbes merbe übrigene ber Banbes ausschuß entscheiben.

Rromer: Es ift feine nabere Austunft über bie Bermenbung gegeben worden. Man fagt, es ift für Uebersetungen, für bie bramatifche Schule verwendet worden, er miffe aber nicht, für welche leberfetungen, für melde bramatifche Schule (Beiterfeit). Der Banbesfond ift paffiv, er muß burch Buichlage gebedt merben, die im Jahre 1869 noch 60 pet, betrugen, Geitbem ift allerdinge bie Entichabigung für bas incamerirte Canbesvermögen mit 700.000 fl. bewilligt worben, welche eine Revenue von beilaufig 30.000 fl. liefern fonne; bemungeachtet werbe noch eine Erhöhung ber Buschläge auf 16-18 pCt. nothig fein. (Beiterfeit.) Wir votiren hier aus bem Landesfadel. Das heiße einen neuen flovenifchen Dispositionsfond ichaffen; bagu habe er teine Reigung. (Bravo auf ber Geite ber Dino-

Deichmann ale Berichterftatter erflart, er fonne mit Rudficht auf bie Sachlage ben Untrag Raltenegger's nur unterftugen. Der Antrag Dr. Coft a's fei gegen bie Beichafteordnung, ba bereite im Beginne ber Gigung bie Buweifung ber Betition an ben Finangausschuf beichloffen murbe. Dem Landesausschuffe muffe es nur ermunicht fein, feine Beifung über Bermenbung ber bewilligten Belber vom Landtage gu erhalten, ba bie Unfpruche auf biefelben maglos feien. Die Beftimmung "für bas flovenifche Theater" fei gu vag. Er miffe nichte über die Bermendung ber 500 fl. Der Landesausschuß hatte bom bramatischen Berein boch eingelaben werben follen, fich von beffen Leiftungen gu überzeugen ; er tonne baber ben Bertagungeantrag nur befürmorten, um fo mehr, ba er bas Intereffe ber Steuergahler berührt. Früher hat man bon ber Geite ber Dajoritat gehört : Für Theatergwede foll fein Rreuger aus bem Sadel ber Steuerzahler gefpendet werben. Der Fond hat einen Abgang von 3069 fl., und bei foldem Stande ber Dinge follen bem flovenischen Theater 2200 fl. gugewendet werben, benn bie Musgabe pr. 600 fl. für ben Theaterdirector fei nichts ale eine Entschädigung für ben Entgang ber ben flovenischen Borftellungen gewidmeten Tage. Uebrigens mare er nicht gegen bie Bewilligung, wenn ber bramatifche Berein eine Garantie fur bie Ber-

gemacht wird , ba ferner berfelbe Mann , welcher im fann man lachen ober sich argern, je nach ber Stim- ber Ungeduld wie ber Unvernunft, und ich nehme mir suchen sein. Und in ber That benimmt sich das geehrte Bublicum oft, ale wenn es die Beamten formlich Bewunderung.

dur Grobheit zwingen wollte. konnten bis an den jungsten Tag. Und wenn ich ihnen fo bringe ich Ihnen benfelben auf ben Berron."
meine Rerbant ich in Morten aber beutlich im

Dienstrocke bas "Anschnauten" mit Borliebe zu bes mung, je nachdem man überfluffige Zeit hat over nicht. treiben scheint, im nachsten Momente ein Mufter von hingegen wenn ber Beamte einer hauptstation, dem im berneint, im nachsten Momente ein Mufter von beiter Augenhlicke amongie Augen und hande nicht ge-Greundlichkeit und Dienstfertigkeit fein tann, fo muß letten Angenblice zwanzig Augen und Banbe nicht geboch wohl die Schuld nicht auf einer Seite allein zu nugen wurden, nm alle gleichzeitigen Anforderungen zu erfüllen, wenn ber höflich bleibt, fo erregt er meine

Bie fommt bas hieher? Es find Betrachtungen Die eigentliche bauerhafte Amtegrobheit ber guten por bem Schalter ber Bepackecaffe ber Subbahn. Alles Berathen ftete die Unschauungen verschiedener Jahrhun- zahlen, aber Gie haben mir nur diese drei Gulben heraus-Aussehen und Benehmen an ben trefflichen Bengel Scholz Dugend anderer Personen abgesertigt worden, fei eine erinnert muthigste Mensch, daß ich mich so für fremde Leute auf- halten werden. Der Beamte rechnet mit bem Ginen meine Pferde nicht liebe, so müßten sie du Fuß auf der dand ben gladlich in Worten, aber deutlich im Ton, fandsigen Landstraße sich hintrollen. Aber anstatt danks der sich bar du sein, werden die gar noch ungeduldig? Ah, da muß ich doch gleich das Rauhe herauskehren!" Darüber

bor, bem Danne meine Anerkennung auszubruden, umfomehr, ale fein Wegner vielleicht noch Belegenheit nimmt, fich über ihn gu beschweren.

Und nun fort burch wohlbefannte, aber nie genug gefebene Wegenden hinein in einen Sommertag von folder Arhftallhelle, bag noch weit bor Reuftabt fich ein Streit barüber entspinnt, ob ber in ber Sonne fun. teinde hohe Berr benn wirklich ichon ber Schneeberg fein alten Zeit tommt auch nur noch auf Seitenstragen vor, drangt sich heran, jeder will sofort feine Ueberfracht be- tonne. Borüber an Reichenan mit einem theilnahmsim Wirt fommt auch nur noch auf Seitenstragen vor, drangt sich heran, jeder will sofort seine Ueberfracht beim Birkungstreife jener ehrwurdigen alten Bostmeister Bahlen, benn ichon ertont das zweite Zeichen. Da tommt vollen Blide auf die Mitreisenden, welche dort aussteis und Backen Gie gene um fich im Thalbofe einem nicht aufgetlarten Deund Posteungsfreise jener ehrwürdigen alten Postmeister zahlen, denn schon ertont das zweite Zeichen. Da tomat vollen Dieter und Thalhose einem nicht aufgeklarten Deeinen frechen Eindringling und Jeden, der ihre Zeit in mir zurückgegeben?" Der Beamte blickt auf: "Wie viel spotismus zu unterwersen. Fort über den Semmering,
Unspruch vielen freigen Reize unsereins so wohlgefällig preisen hort, als Anspruch nimmt, als persönlichen Feind betrachten. Da hatten Sie zu gahlen?" "Sechs Gulben hatte ich zu beffen Reize unsereins so wohlgefällig preisen hort, als gerathen Gulben berrachten ber Aufbau ber hatten wir perfonliches Berbienft an bem Aufbau ber berte mit einander in Conflict. Der Reifende, ein Rind gegeben." Rurz, aber in der höflichsten Form wird ihm Berge und dem Baue des Schienenweges über dieselben. ber neuen Zeit, bildet sich ein, die Berkehrsanstalten erklärt, daß er das Geld fogleich hatte nachzählen sollen; In Mürzzuschlag allgemeines Erstaunen über die Gite feien um seinetwillen da; der alte Herr, der meist in nach mehreren Minuten, während beren ein halbes und Wohlfeilheit eines Gabelfrühsticks in einer Bahnnach mehreren Minuten, während beren ein holbes und Wohlfeilheit eines Gabelfrühsticks in einer Bahnnach mehreren Minuten, während beren ein holbes und Wohlfeilheit eines Gabelfrühsticks in einer Bahnund Wohlfeilheit eines Gabelfrühftude in einer Bahn-hoferestauration. Fort nach Brud und nun fommen wir erinnert, raisonnirt: "Während der Zeit, die ich hier Untersuchung unmöglich, das werde er wohl selbst ein- der Will seinen zu expediren, hätte ich schon drei Geben. Er will das aber nicht einsehen, er will seinen dem Seitel Wein trinken können; bin ich nicht der gut. Gulben haben, die Wartenden murren, daß sie aufge- dem Seitenarme nach Leoben sehr beschwichtigend. Wir muthigste Wenter in den Ginen haben nichts zu versaumen; was wir suchten, Berg und haben nichte gu verfaumen ; mas mir fuchten, Berg und opfere? Die muffen froh sein, daß ich ihnen die dummen und sucht ben Anderen zu beruhigen. "Gleich werde ich gebe, die meinetwegen liegen bleiben Gaffe machen und findet sich ein Gulben zu viel vor, Geben eine Tagreife sei? Roch keine Stunde brauchen Leoben eine Tagreife fei? Roch feine Stunde brauchen wendung liefern wurde. Bei ber jetigen Sachlage konne | capelle. 2. Cavatina nell Opera: er aber nicht bafür ftimmen.

Bei ber Abstimmung wird ber Bertagungsantrag Raltenegger's abgelehnt. (Minorität dafür.)

In der Specialbebatte wird ber Bunft 2 a. für flovenische Theater 1600 fl. mit 20 gegen 12 Stimmen, Die übrigen Buntte Des Boranichlages, fowie me dire," Barole von Bictor Sugo, Musique de Gouder Schlufantrag ein ftimmig angenommen. Ferner wird auch der Antrag Dr. Coftn's auf Zuweisung ber Betition bes flovenischen bramatifchen Bereines an ben Landesausschuß zur Berücksichtigung mit Bezug auf bas genehmigte Braliminare angenommen.

Schluß der Sigung 121/4 Uhr. Rächfte Sigung

Morgen.

Dagesneuigkeiten.

- (Begenverbrennung.) Befter Blätter berich: ten folgende fast unglaubliche Geschichte: "Die Gemeinde Irholez im Taraczthale hatte jungft beinahe bas mittelalterliche Schauspiel einer Berenverbrennung gefeben. In bem genannten Orte brach nämlich die Biehseuche aus, ein bortiger Bauer machte ben armen ruthenischen Dorfbewohnern weiß, daß bies Berenwert fei, und bag er ihnen um 20 fl. die betreffende Bere ausliefern wolle. Der Richter ließ biefe Summe eintreiben, bandigte fie bem Betruger ein, worauf diefer eine arme alte Frau festnehmen, mit Retten binden und zur Berbrennung führen ließ. Nun fchritt ber Gicherheitscommiffar ein, befreite bas gitternde Beib und verhaftete ben Betrüger, ber feiner Strafe nicht entgehen wird.

(Radiftehende rührende Epifode) aus bem fo blutigen zwischen Deutschland und Frankreich gegenwärtig wüthenden Rampfe finden wir in deutschen

Blättern verzeichnet :

bendes Töchterchen

Ein Unterofficier bes 2. thuring'ichen Infanterie-Regiments Rr. 32 ward nach ber glorreichen Schlacht bei Borth mit zum Todtenbegraben commandirt. Indem er darauf feinen Eltern nach Grogrofen in Schleften ichrieb, legte er ein Briefchen bei, welches er in ber Sand eines auf bem Schlachtfelde liegenden frangofischen Capitans gefunden. Diefes Briefchen lautet :

Mon cher Papa! Depuis que tu es parti, je ne cesse de penser à toi. Je suis si triste, de ne pouvoir te voir et t'embrasser tous les matins; mais j'espère bien que Dieu te conservera la santé et que tu reviendras bientôt embrasser ta fille. Je suis bien sage, afin de dédommager un peu maman de ton absence. Adieu, bien-aimé papa, je t'embrasse bien tendrement. Ta betite fille qui t'aime.

Marguerite. (Lieber Bater! Seit Dn fort bift, bente ich unabläffig an Dich; ich bin tief befümmert, daß ich Dich nicht jeden Morgen feben und fuffen tann; aber ich hoffe, daß Gott bich gefund erhalt und Du bald gurudfehrft, um Deine Tochter zu umarmen. Ich bin recht artig, um die Dama boch etwas über beine Abwesenheit zu troften. Lebe mohl, vielgeliebter Bater, ich umarme Dich gartlich. Dein dich lie-Margarethe.)

Locales.

- (Auszeichnung.) herr Brof. Dr. Balenta wurde bem Bernehmen nach jum Chrenmitgliede bes Bereins der Merzte in der Bufowina zu Czernowit ernannt. Dr. Balenta ift fo eben mit ber Berausgabe eines gynato-

logischen Wertes von Bedeutung beschäftigt.

(Theater.) Bum Beften bes Laibacher Glifabeth-Kinderspitals wird Donnerstag den 1. September um halb 8 Uhr Operngefang, Inftrumental- und beclamatorifchetheatralische Aufführung, von der Hofoperns und Kammerfängerin Frau Saagn und ber Schaufpielerin Fraulein Bauline Broche, unter gefälliger mehrfeitiger Mitwirfung fowie ber Militar = Mufikcapelle bes f. f. Infanterie=Regiments Graf hunn veranstaltet. Das Programm wird folgendes enthalten : 1. Duverture, aufgeführt von ber f. f. Militar- um die burch die Berfügung Trochu's befannt geworbene

Soviglia," von Roffini, gefungen mit Orchesterbegleitung. Die Ausweifung jedes Individuums aus Baris an, bas 3. Zwei Lieder: a) "Die Post," von Schubert, gesungen mit Posthorn und Quartettbegleitung, b) "Kje dom je moj," gefungen in flovenischer Sprache. 4. Inftrumentals Biece. 5. Zwei Lieder: a) "Si vous n'avez rien à nod, gefungen in frangöfischer Sprache. b) "Gute Nacht, bu mein herziges Rind," (Wachtels Ginlagelied in Postillon von Lonjumeau). II. Abtheilung. 6. Duverture für Orchester. 7. "Cheftands : Exercitien einer Unvermälten," Solo : Lustspiel in 1 Act, von Genée. 8. "Das Gebet ber Glifabeth," Copran = Arie aus ber Dper: "Tannhäuser," von Richard Wagner. 9. Zwei humoristische Declamationen; a) "20, 30, 40," von Castelli. b) "Bie sieht der Teusel aus?" Burleske von Moris Saphir. 10. Bolfslieder: a) Bolfa Mazurfa (Czarne Oczi), b) Emlet Cfarbas, von Rovats, - erfteres gefungen in polnifcher, letterer in ungarischer Sprache. 11. "Der beste Bantoffel," Luftspiel in 1 Act, von Jatobson. 12. Morgen= gefang ber Bögelchen: Lerche, Sperling, Finte, Nachtigal, Lied von Saphir, Musik von Suppé, gesungen mit obligater Floten= und Quartettbegleitung. Mäheres durch An= zeige in diesem Blatte und die Bettel. - Bir zweifeln nicht an bem Erfolge biefes Concertes, bei bem Intereffe, welches die Concertgeberin als bewährte Rünftlerin in allen Rreifen unferer mufitliebenden Sauptftadt erregt.

- (Diöcesanveränderungen.) Der hochwürdige herr Joh. Roprinnifar, Cooperator in St. Georgen, erhielt die Pfarre Sava; ber hochwürdige herr Math. Rubelj, Cooperator in St. Marein, geht als Administrator

in die Localie St. Michael bei Geifenberg,

Menefte Poft.

In beiben Bahlforpern des Großgrundbefiges in Brag fiegten bie Feubalen. Die Befdidung bes land= tags burch bie Czechen ift gefichert. Graf Albert Roftig foll jum Oberftlandmarichall auserfeben fein.

Mus ben Landtagen liegen folgende Rachrichten vor : Der Adregentwurf ber chericalen Majorität in Borarls berg beruft fich auf bas Octoberdiplom und bie pragmatijde Sanction Rarle VI. Auch ber Schmerz bee Bolfes über die das religiofe Bewußtfein beleidigenden und bie Gewiffensfreiheit tief verlegenden Gefete wird ausgefprochen, gerechtere Steuergefetgebung, wohlfeilere Bermaltung, Berminderung der Laften der Behrpflicht, Rheincorrection und Bau der Arlbergbahn gefordert. In Bara murbe am 25. b. ber Landtag eröffnet. Ge folgten formelle Wefchafte. In Lemberg erklarte ber Regierungscommiffar, ber Landtag werde anläglich ber Reicherathefeffion nicht gefchloffen, fondern vertagt werden.

Berlin, 25. Auguft. Die Rronpringeffin begibt fich auf ben Rriegeschauplat, um die Lazarethe für die

ichmer Bermundeten gu leiten.

Baris, 26. Muguft. (Officiell.) Feindliche Streif: patrouillen murben in Brienne gefeben, ber Rronpring war am 23. in St. Dizier. Die Truppe, welche Toul belagert, gieht fich gegen Ranch. Toul vertheidigt fich heroifch. Das Bombardement machte 15 Mann tampfunfähig, die Belagerer erlitten schwere Berlufte. Der Feind gieht fich gegen Barennes. Die Bevolterung ber Umgegend von Stenah vertheidigt fich lebhaft gegen die Breugen und fügt benfelben vielen Schaben gu.

Baris, 25. Auguft. (Tr. 3.) Abtheilungen preu-Bifcher Cavallerie befetten Doulevant im Departement Saute Marne und die Umgebung. 150 in Chalone angetommene Cavalleriften fehrten eiligft wieder um. Bei St. Remy an ber Marne campiren Breugen. Bon zwei Bataillonen Mobilgarde der Garnifon von Toul murben bei einem Ausfalle bem Feinde schwere Berlufte beige-bracht. — Rammersitzung. Montpahroux beantragt die Aufhebung der Mobilgarde und deren Ginreihung in Die Activarmee. Die Dringlichfeit des Untrages murbe angenommen. Ueber Antrag Gambetta's und Reratrh's tritt Die Rammer zu einem vertraulichen Comité gufammen,

"Il Barbiere di | Sachlage zu prüfen. Diefe Berfügung Trochu's ordnet von Exiftengmitteln entblößt und beffen Unmefenbeit ein! Befahr für die öffentliche Ordnung, die Gicherheit ber Berfon und des Eigenthums ift, oder bas durch Um' triebe die Bertheidigungemagregeln behindert.

Bruffel, 25. Auguft. Gin Corps von ungefahr

30.000 Mann geht an bie Grenze ab.

Telegraphischer Wechselcours

5perc. Metalliques 55.50. - 5perc. Metalliques mit Dai und Rovember Zinfen 55.5 . - Sperc. Rational Anleben 64.69. 1860er Staats-Anlehen 91. . . - Bantactien 685. - Creditien 246.75. - London 125.75. - Silber 124. - . R. Actien 246.75. Ming Ducaten 5.95. Napoleond'or8 10.031/2.

Berftorbene.

Den 19. August. Dem herrn Johann Baumgartner, bit Den 19. August. Bem herri John Abolf, alt 20 Jahre, in gerlicher handelsmann, sein herr Sohn Abolf, alt 20 Jahre, in der Gradischauprstadt Rr. 72 au ber Tuberculose. — herr Jatol Wohine, k. k. pens. Zahlmeister, alt 66 Jahre, in der Kapuziner vorstadt Nr. 1 an der Apoplexie. — Dem Alois Lindner, sand ichaftlicher Amtsdiener, sein Kind Alois, alt 10 Tage, in der Krafanworstadt Nr. 34 an der Lungensähmung. — Dem Hern fofef Rordin, burgerl. Sandelsmann und Sausbefiter, fein Gob Wilhelm, alt 6 Jahre, in der Stadt Ar. 281 an der Ruhr. Dem Herrn Balentin Cecel, Maschinfilhrer, sein Kind Paula, al 1 Jahr, 1 Monat und 14 Tage, in der Stadt Ar. 90 an Fraisen in Folge von Keuchhussen.

Den 20. August. Maria Lufanc, Tandferswitwe, alt ?? Jahre, in der Stadt Nr. 307 an der Brustwassersucht. — De Berrn Franz Jerančič, Conducteur, seine Gattin Maria, alt Bahre, in der St. Betersborstadt Nr. 51 an der Lungentuberculok Dem Nicolaus Staffer, Salbhubler, feine Tochter Johann

alt 9 Jahre und 3 Monate, am Moorgrunde Nr. 27 an der Rub-Den 21. August. Fran Elijabeth Premoßer, Inwohners witwe, alt 70 Jahre, in der Stadt Nr. 86 am Lungenblut flurze. — Maria Bregant, Inwohnerswitwe, alt 68 Jahre, in Civilspital an Erickopfung der Kräfte. — Fran Maria heini Lungenblut in der Frankliche in der Kräfte. Landes-Thierarztenswitwe, alt 67 Jahre, in ber Bolanavorfia

Rr. 31 au ber Entkräftung. Den 22. August. Frau Anna Binterhalter, Speditent Bitwe, alt 53 Jahre, in der Krakauvorstadt Rr. 1 an Tuberculofe.

Tibereuloje.
Den 28. August. Johann Stoper, Juwohner, alt 66 Jahr im Civilspital an Erschöpfung der Kräfte.
Den 24. August. Dem Georg Rebol, Arbeiter, sein Kid Franz, alt 6 Monate, in Hilhnerdorf Nr. 1, und Maria Zelest Amtsdienerswaise, alt 15 Jahre, im Civilspital, beide an bei Auszehrung. — Dem Johann Hrusnit, Arbeiter, sein Sohn Alosk Bädergesele, alt 19 Jahre, in der Stadt Nr. 172 an der Gebirnlähmung. — Balentin Knasel, Kaischler, alt 49 Jahre, is Civilspital an Erschöbfung der Kräfte. Civilspital an Erschöpfung der Kräfte. Den 25. August. Jakob Lenarčič, D.=R.=D.=Pfründner, of 78 Jahre, in der Gradischavorstadt Nr. 44 an Erschöpfung de

Angekommene Fremde.

Am 25. August.

Stadt Bien. Die Berren: Fifder, von Bien. - Tachauel, Rim., von Giffet. — Lebfenz, Getreibehanbler, von Giffet. Raglic, Rim., vnn Lad. Elefant. Die herren : Bertic, hanbelsm., von Giffet. — Mi

guba, Beamte, von Bien. — Pogacnig, von Pobnard.
Rott, f. f. Major, von Triest. — Mihailović, von Agram.
Ritter v. Hibl, f. f. General, von Graz. — Ressel, f. f. Oberseitenant, von Graz. — Geiger, Handlern, von Krainburg.
— Deutsch, Kausm., von Pest. — Müller, Pandelsrei, von Bien. — Wilher Brivatier, von St. Beter. — Ginhalter, von Bien. — Bithar, Privatier, von St. Beter. — Einhalter, poli Trifail. — Ebelbauer, von Oberburg

Mohren. Die Berren: Blagovič, Sandelsm., von Karlftabt. Bamgor, von Trieft. — Miller, Brivatier, von Bien.

ber, Brivatier, von Felbfirchen.

Meteorologische Beobachtungen in Laibad.

August Beit ber Beebachtung	Barometerstand in Parifer Linien auf 0°K. reducire	Lufttemperatur nach Reaumur	ZB (n b	anfidt bes Şimmels	Riederfala g kinnen 24 Et. in Boxiler Blade
26. 2 " N. 10 " Ab. Wechselm SD., Nachts um 1.8° unte	324. ₁₄ 322. ₉₆ 322. ₅₁ de Bewölf ftarfe Gi	+12.0 ung. Ge iffe. Das	NO. schwach	größth. bew.	11.16 Regen ter aus - 12.4°

Berantwortlicher Rebacteur: 3gnag b. Rleinmant

Birlenbericht. Wien, 25. August. In raschen Sprüngen hoben sich heute die Eurse schon im Borgeschäfte und im ersten Theil der Mittagsbörse, ohne daß die dahin eine nichtigere Neula's franco 93, Nationalbant 683, Bereinsbant 86, Union 189, Karl-Ludwig 237, Dampschiff 544, Elisabeth 207, Nordbahn 1990, Nordwestbahn 187, Staatsbahn 348, Sabbahn 194, Tramwah 163, Pandon 186, und Rangeaus 10 st. 4 fr. nach 10 st. 11 fr. Schluseurse.

London 126 und Rapoleons 10 fl. 4 fr. nach 10 fl	n. 11 tr. Schlugenrie:	mall.
A. Allgemeine Staatsichuld.	C. Actien von Bankinstituten. Lemberg-Ciern. Saffper-Rabn 193 194 Sit of O. 1	250
Für 100 fl.	C. Actien von Bankinstituten. Gelb Waare Gelb Waare	- 81.0
Math man 91	Inglo-öfferr, Bont abaeft	- 134
Einheitliche Staatsschuld zu 5 pCt .:	Inglo-ungar, Bant 77.— 78.— Smithing) 114
in Botan paring Moi-Ronember 55 50 55 75 B	Anglosingar. Bant	
" " Februar-August 55.50 55.75 B		95.
Sither Tanner= Juli 64 75 65 - 6	Erebitauffalt f. Sanbel n. Gew. 248.75 249.) 00
9(nrif=October 64.75 65 _ 6	breditanstalt, allgem. ungar 73 50 74 Siddenordd. Berbind. Bahn 165.— 166.— G. Privatlofe (per Stidenordd. Berbind. Bahn 165.— 166.—	mantt
Stangranlahan ritotahlhar (1) [5]	Erebitanstalt, allgem. ungar	153
Lose v. 3. 1839	yranco-operr. Bant 95 35.00 Frammon 169.50 162.50 31 100 ft. 6 98 152.	15.
" " 1860 gu 500 ft 90.50 91 190.50	Rationalbant	5 105.76
" " 1000 fit 100 ft 30.— 33.— 3.—	oo l berlogher in 5 post in Silber 105.25 105.75 Mugghurg file 100 fl filbh 98. 103.20	106.76
	01 10to, in 33 % riid, in 5nGt, in 6.98. 8/ 88 Frankfurt a 90 100 ff betta 105.19	03.70
Staats-Domänen-Pfandbriefe zu 120 ft. 5. W. in Silber 120.25 120.75	Biener Bant	126.20
D (Gumbant/affines (St.))	Biener Bank	49.60
B. Grundentlaftungs-Obligationen.	D. Actien von Transportunterneh: Deft. Supb. 3n 51/, pCt. ridg. 1878 Baris, für 100 Francs 49.20	2327
Out 100 pt. Glors Grane Gr	D. Actien von Transportunterneh:	Baart er
Böhmen u 5 bCt 28agte 21	Alföld-Finmaner Bahn	1. 99 11.
Galizien " 5 " 71.— 79 — 6	Bohm. Leestbahn	5 "
Mieder=Defterreich . " 5 " 3	Danger Dampifchiff Gefellich 549 - 551 - Elif. Befth in S pers (1 Smift.) 9150 - Rapoleousb'or . 10 " 3" 1	879 "
Ober=Desterreich . " 5 " G	Flischeth-Refthahu 208 - 208 50 Rerbinguph Worth in Gill nery 102 25 102 75 Settemenhaler 124	" 50
011011111111111111111111111111111111111	gerbinands-Nordbahu 1992.—1997.— Frang-Josephs-Bahn 91.25 91 75	art. Bris
Estatarmari	finftirchen=Barcfer=Bahn	re.
Ungarn " 5 " 76.— 77.— 18	gerbinands-Nordbahn	